

QUEERAMNESTY



Und wieder zieht ein ereignisreiches und intensives Jahr ins Land. Es gibt viele Erfolge aber auch viele Rückschritte im Bereich der Menschenrechte für queere Personen zu verzeichnen. Unsere diesjährigen Schwerpunkte waren Russland und der Nahe Osten, ohne dabei Afrika aus den Augen zu verlieren. Wir freuen uns, vom AI-Sekretariat als eine ausserordentlich engagierte Gruppe bezeichnet zu werden und präsentieren hiermit unseren Jahresbericht:

2012

Dezember 12.12.2012 - Stockholm: Salil Shetty spricht an der ILGA-Weltkonferenz:

An der ILGA-Weltkonferenz (ILGA = International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans* and Intersex Association) spricht Sali Shetty, Generalsekretär von Amnesty, zu 450 Delegierten aus 100 Ländern. Die Rechte von LGBTI würden vielerorts mit Füßen getreten, sagt er, dagegen engagiere sich Amnesty mit aller Kraft.

2013

Januar 01.01.2013 - Zürich: Queer Migs:

Wir freuen uns, dass es wieder ein Angebot gibt, wo sich queere Migrant_innen in regelmässigen Treffen austauschen und in psychosozialen, kulturellen und rechtlichen Belangen Unterstützung bekommen können.

März 01.03.2013 - Fotoaktion Russland:

Wir machen mit an einer Fotoaktion zum Thema Russland. Die Botschaft ist: „Ich bin ein Mensch und keine Propaganda!“

14.03.2013 - Schweiz: UPR-Empfehlungen verworfen:

Die drei Empfehlungen des Länder-Überprüfungsverfahrens des UNO-Menschenrechtsrates zur Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität werden von der Schweiz verworfen.

April 11.04.2013 - Zürich: Mondopoly:

Wie letztes Jahr, sind wir auch dieses Jahr wieder mit einem Stand am Mondopoly, einem Spiel welches durch Begegnungen gegenseitiges Verständnis fördern will, mit Freude dabei.

	<p>20.04.2013 - Mazedonien: Homophobe Angriffe und Drohungen: LGBTI-Aktivist*innen werden auf der Strasse geschlagen, bestohlen und beschimpft. LGBT United Macedonia, andere NGOs und Personen erhalten Morddrohungen.</p>
Mai	<p>01.05.2013 - Zürich / Frauenfeld: Pink Apple Filmfestival: Das diesjährige Pink Apple steht ganz im Zeichen der Menschenrechte und Regenbogenfamilien mit speziellem Fokus auf Länder im Süden und Osten. <i>Einige der Filme werden in Zusammenarbeit mit Queeramnesty gezeigt.</i></p>
	<p>04. + 05.05.2013 - Queeramnesty an der GV von Amnesty International: Hauptthemen der GV sind die Abstimmung zur Asylgesetzrevision und die Meinungsfreiheit im nahen Osten und in Nordafrika. Wir veranstalten einen ausserordentlich gut besuchten Workshop, in dem wir unsere Arbeit und die Menschenrechtssituation von LGBTI in Uganda und Russland präsentieren. Ausserdem stellen wir Focus Refugees in einem Atelier zum Thema Asyl vor. Zusätzlich entwickeln wir speziell für den Workshop ein Aktionspaket mit Hintergrundinformationen, Aktionsvorschlägen, anstehenden Terminen und Briefaktionen.</p>
	<p>09.05.2013 - Verena tritt aus der Gruppenleitung zurück: Verena tritt aus der Gruppenleitung zurück. Eine Nachfolge ist noch ausstehend. Dir, Verena, vielen Dank für Deine tolle Arbeit und alles Gute für die Zukunft!</p>
	<p>16.05.2013 - Sambia: Zwei Männer verhaftet: Zwei junge Männer werden aufgrund ihrer vermuteten homosexuellen Orientierung festgenommen. <i>Amnesty reagiert mit einer Urgent Action.</i></p>
	<p>17.05.2013 - International Day Against Homophobia and Transphobia: Unser Schwerpunkt liegt vor allem auf Jamaica, Südafrika und der Ukraine in Form von Briefaktionen, Online-Petition und Twitter. Aber auch die Türkei und Österreich kommen nicht zu kurz.</p>
	<p>19.05.2013 - Moldau: Erste kurze Pride: In Chisinau findet die allererste Pride Moldaus mit rund 100 Teilnehmer_innen statt. Auch wenn sie aufgrund von Drohungen der Gegendemonstrant_innen vorzeitig beendet werden muss stellt sie ein historisches Ereignis dar.</p>
	<p>25.05.2013 - Kiev: Pride: Nicht zuletzt dank grosser internationaler Solidarität in Form von 22'000 Unterschriften können 50 LGBTI an einem geheimen Ort, unter Polizeischutz erstmals für gleiche Rechte demonstrieren. Ein Gericht hat die ursprüngliche Route aus Sicherheitsgründen verboten. 10 Gegendemonstranten werden verhaftet.</p>
	<p>26.05.2013 - Moskau: Pride Events: Alle Anlässe um die Pride in Moskau werden verboten. Trotzdem sollen einige Veranstaltungen auf die Diskriminierung und Gewalt gegenüber LGBTI aufmerksam machen. Dabei werden mindestens 30 Aktivist_innen verhaftet.</p>
	<p>06. - 08.06.2013 - Zürich: Pride 2013: Auch dieses Jahr sind wir wieder äusserst aktiv an der Zürich-Pride mit dabei. Für uns steht sie ganz unter dem Thema Russland. Am Donnerstag organisieren wir eine Podiumsdiskussion zum Thema „Regenbogenverbot in Russland“. Am Festival haben wir wiederum einen grossen Stand, wo wir viele Unterschriften und Unterstützung für „Coming Out St. Petersburg“ sammeln. Natürlich darf auch unser Wagen an der Parade nicht fehlen. Fleissig „bekleben“ wir die Stadt mit statisch geladenen Flyern und verteilen sie unter den Zuschauer_innen. Ein grosses Dankeschön an alle die mitgeholfen haben!</p>
	Juni

11.06.2013 - Russland: Verbot von „Homo-Propaganda“ angenommen:

In der dritten Lesung hat das russische Parlament dem landesweiten Verbot der Propaganda „nicht-traditioneller sexueller Beziehungen“ zugestimmt. Bei Protesten vor dem Parlament werden Aktivist_innen verprügelt und verhaftet.

22.06.2013 - Freiburg: Pride 2013:

Bei schönstem Wetter reisen wir nach Freiburg um unsere Kolleg_innen aus der Westschweiz an der Pride zu unterstützen. Die Pride – und auch unser Stand – ist ausserordentlich gut besucht und sehr bunt. Wir sammeln fleissig Unterschriften für die aktuellen Themenschwerpunkte.

22. + 23.06.2013 – Luzern: Amnesty-Youth-Treff „am See“:

Ein gutes Duzend Jugendlicher trifft sich für ein Wochenende in Luzern, um Kurzfilme und Foto-geschichten zur Situation der Queer Refugees zu realisieren.



30.06.2013 - Türkei: Prides erfolgreich:

Sowohl die Transpride als auch die Istanbul Pride können ohne bekannte Konflikte stattfinden. In Istanbul demonstrieren mindestens 20'000 Menschen für ein Recht auf Leben, Arbeit und Unterkunft und den Schutz vor homophoben Übergriffen. Unter ihnen auch viele Heterosexuelle welche sich zuvor an den Gezi-Protesten beteiligt hatten. Amnesty setzte sich im Vorfeld per Urgent Action für die Sicherheit der Pride ein.

05.07.2013 - Mazedonien: Übergriffe auf das LGBTI-Centre:

Unbekannte verüben einen Brandanschlag auf das LBGTI-Centre in Skopje. Dies nachdem das Centre bereits im Juni bei der angegriffen und verwüstet wurde.

Juli

13.07.2013 - Kreuzlingen / Konstanz: CSD am See:

Queeramnesty ist mit dabei, am weltweit einzigen grenzüberschreitenden CSD.

13.07.2013 - Bern: Solidaritätsaktion Russland:

Auf dem Helvetiaplatz findet ein Sit-In statt, um Solidarität mit homosexuellen Russ_innen und NGOs in Russland zu zeigen, welche schwerste Diskriminierung erleiden. Putin hat am 30. Juni das Gesetz zum Verbot der „Homosexuellen-Propaganda“ unterzeichnet, welches vom Parlament bereits verabschiedet wurde.

24.07.2013 - Honduras: Drei Menschenrechtsverteidiger_innen ermordet:

Innert weniger Tage werden gleich drei Menschenrechtsaktivist_innen in Honduras ermordet. Unter ihnen ist auch eine Trans*aktivistin, welche sich für die HIV-Prävention und die Rechte von LGBTI einsetzte. *Amnesty verlangt eine umgehende Untersuchung und besseren Schutz für Menschenrechtsaktivisten.*

27.07.2013 - Litauen: Baltic Pride:

Trotz Unsicherheiten betreffend der Bewilligung im Vorfeld nehmen rund 1000 Personen am Demonstrationszug im Zentrum von Vilnius teil. Im Allgemeinen werden die Aktivist_innen von den Zuschauer_innen unterstützt, es gibt aber auch Gegendemonstranten die Politiker mit Eiern und Plastikflaschen bewerfen. 28 Personen werden festgenommen.



Eine Delegation von Queeramnesty ist mit dabei.

<p>21.08.2013 - Globale Kampagne für die Rechte von LGBTI: Die Kampagne „Free & Equal“ von Navi Pillay (UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte) und Desmond Tutu (südafrikanischer Friedensnobelpreisträger und Erzbischof) will mit Aufklärungsarbeiten der Diskriminierung und Gewalt entgegenwirken und die Rechte von LGBTI fördern.</p>	August
<p>07. + 08.09.2013 - Bern: Transtagung: Die Teilnehmer_innen setzten ein Zeichen der Solidarität, im Speziellen mit den russischen Transmenschen. Und rufen die Politiker_innen auf sich für die Menschenrechte aller Russ_innen einzusetzen.</p>	
<p>21.09.2013 - Zürich: „If the Sea could talk“: „Wenn das Mittelmeer die Geschichten der ertrunkenen Flüchtlinge erzählen könnte.“ Eine Modeschau von Dady de Maximo aus Ruanda. Mode mit tiefer politischer Bedeutung. <i>Das Ganze wird unterstützt von Amnesty.</i></p>	September
<p>28.09.2013 - Serbien: Belgrad Pride verboten: Trotz Urgent Actions wird die Belgrad Pride erneut verboten. Amnesty äussert sich besorgt über das erneute Einknicken der Behörden vor gewalttätigen Extremisten. In der Nacht auf Samstag gelingt jedoch eine Ersatz-Parade, welche vom homophoben Mob unbehelligt bleibt.</p>	
<p>20.10.2013 - Montenegro: Ausschreitungen an der Podgorica-Pride: An der ersten Pride in der Hauptstadt Podgorica kommt es zu gewalttätigen Ausschreitungen. Die über 100 Aktivist_innen müssen von 2000 Polizisten vor den Gegendemonstranten geschützt werden. Schon die erste Pride Montenegros im Juli in Budva musste wegen Gewalt vorzeitig beendet werden.</p>	Oktober
<p>07.11.2013 – EU Gerichtshof trifft wegweisende Entscheidung: Der Europäische Gerichtshof entscheidet, dass die sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität einer Person so bedeutsam ist, dass sie nicht dazu gezwungen werden kann, diese zu verstecken, um einer Verfolgung zu entgehen. Das heisst, dass das Diskretionsargument nicht mehr verwendet werden darf, wonach einer Person gesagt wird, sie müsse ihre Orientierung im Versteckten ausleben. Auch die Schweiz wird dieses Urteil berücksichtigen müssen.</p>	November
<p>16.11.2013 - Bern: Kundgebung gegen homophobe Familieninitiative: 250 Menschen treffen sich auf dem Bundesplatz um gegen die Familieninitiative der CVP zu protestieren, welche die Ehe explizit auf heterosexuelle Paare beschränkt.</p>	
<p>22. - 24.11.2013 - Berlin: Bundestreffen: Auch dieses Jahr ist wiederum eine Delegation der Schweiz ans Bundestreffen eingeladen. Nebst Austausch untereinander stehen auch Vorträge zur LGBTI-Situation in verschiedenen Ländern auf dem Programm.</p>	
<p>Focus Refugees/Flüchtlingsbetreuung: Unsere Arbeitsgruppe Focus Refugees, welche sich der sozialen Betreuung und Vernetzung queerer Asylsuchender widmet, besteht zur Zeit aus 17 Betreuer_innen, die aktuell 20 Asylsuchende unterstützen. Auch dieses Jahr erhielten „unsere“ Asylsuchenden zahlreiche Vergünstigungen, Freikarten und Gutscheine. Vielen Dank an alle, die das möglich machen. Ausserdem arbeitet die Gruppe zur Zeit an einer Informationsbroschüre über queere Asylsuchende in der Schweiz. Informationen über spezifische Themen sowie Links und Literaturhinweise dazu sollen Fachpersonen und Lai_innen im Asylbereich helfen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen für diese Gruppe Asylsuchender zu erweitern oder zu vertiefen. Die Broschüre wird im Frühjahr 2014 einmalig an Institutionen und Fachleute versendet und anschliessend im Mai oder Juni auf der Website von Queeramnesty aufgeschaltet.</p>	